Vargasia. Boletin de la societad de ciencias fisicas naturales de Caracas. no. 1—3. Caracas 1868. 8. Mit Tauschantrag ohne Datum.

Schaffers, *Anvers.* Anvers 1868. 8.

Schyanoff, *Essai sur la metaphysique des forces.* Ed. II. Kiew 1868. 8.

Desjardins, *Lettre à Mr. Henzen sur quelques inscriptions inédites. (Tirage à part.)* Rome 1868. 8.

Foucart, *Inscriptions inédites de l'ile de Rhodes. (Tirage à part).* Paris 1867. 8.

Lenormant, *L'Egypte. (Extrait de la Gazette des Beaux-Arts.)* Paris 1867. 8.

---

22. Juni. Sitzung der physikalisch-mathematischen Klasse.

Hr. Borchardt las: Über die Bestimmung eines Fünfflaches von gröfstem Volumen.

Hr. W. Peters las über die zu den *Glossophagae* gehörigen Flederthiere und über eine neue Art der Gattung *Colëura*.

Glossophagae.

Die *Glossophagae* unterscheiden sich von den *Vampyri* durch die gespaltene Unterlippe, mit Warzenbesatz an den Rändern der Spalte, durch die mangelhafte Entwickelung des Hufeisens, die dünnere und meist längere Schnauze und die langvorstreckbare Zunge, stimmen mit ihnen überein durch den mit drei knöchernen Phalangen versehenen Mittelfinger, die Wförmige Bildung der wahren Backzähne und die Anwesenheit des Tragus. Sie gehören ausschliefslich den heifsen Gegenden Americas an.

A. Innere obere Schneidezähne mehr entwickelt und breiter als die äufseren, die Kaufläche der wahren Backzähne mit deutlicher Wförmiger Bildung und daher aufser dem inneren Zahnkranzhöcker mit zwei vordern Höckern versehen.

a. Schädel mit wohlentwickeltem Jochbogen.

1. *Glossophaga* Geoffroy.

1818. *Glossophaga* Geoffroy St. Hilaire, *Mém. du Mus.* IV. p. 411 (ex parte).

1838. *Phyllophora et Glossophaga* Gray, *Magaz. Zool. & Bot.* II. p. 489. 490.

1844. *Glossophaga,* Tschudi, *Fauna Peruana.* I. p. 69.

1847. *Nicon* Gray, *Ann. nat. hist.* XIX. p. 407.

Zähne: $\frac{3\cdot2}{3\cdot3}\ \frac{1}{1}\ \frac{4}{4}\ \frac{1}{1}\ \frac{2\cdot3}{3\cdot3}$. Nasenlanzette wohl entwickelt, sowohl die oberen wie die unteren Schneidezähne bilden eine geschlossene Reihe; Schnauze mäſsig lang.

1. *Glossophaga soricina* Pallas.

1766. *Vespertilio soricinus* Pallas, *Miscellanea zoologica.* p. 48. Taf. IV. Fig. 16—18, Taf. V.

1767. *Vespertilio soricinus* Pallas, *Spicilegia zoologica.* III. p. 25. Taf. III. IV.

1810. *Phyllostoma soricinum,* Geoffroy St. Hilaire, *Ann. du Mus.* XV. p. 179. Taf. 11. (*P. Musette*).

1818. *Glossophaga soricina et amplexicauda* Geoffroy, *Mém. du Mus.* IV. p. 418. Taf. 18. Fig. A.

1823. *Glossophaga amplexicaudata,* Spix, *Simiar. et Vespertil. brasil. spec. nov.* p. 67. Taf. 36. Fig. 4.

1826. *Glossophaga amplexicauda,* Wied, *Beitr. Naturg. Brasil.* II. p. 208.

1838. *Phyllophora amplexicaudata et Glossophaga soricina* Gray, *Mag. Zool. & Bot.* II. p. 490.

1840. *Glossophaga amplexicaudata et soricina* Wagner, *Schreber's Säugethiere.* Suppl. I. p. 390.

1843. ! *Phyllophora nigra,* Gray, *Voy. Sulphur.* p. 18. Taf. V. Fig. 1.

1844. *Glossophaga amplexicaudata* Tschudi, *Fauna Peruana.* I. p. 69.

1843. { ! *Monophyllus Leachii* Gray, *Voy. Sulphur.* p. 18.
1847. { *Nicon caudifer* Gray, *Ann. nat. hist.* XIX. p. 407.

1856. *Phyllophora amplexicaudata* Gervais, *Castelnau, Zool. de l'expéd. dans l. part. centr. de l'Amér. du Sud. Chéiropt.* p. 40. Taf. 8. Fig. 1a, 1b, Taf. 9. Fig. 9.

1865. *Glossophaga soricina* Peters, *Monatsberichte Berl. Ak. d. Wiss.* 1865. p. 352.

Die einzige hierher gehörige Art ist von der Ostküste Brasiliens bis zu den Anden, nördlich durch Guiana, Venezuela und Centralamerica bis Guatemala verbreitet, während ihr Vorkommen

in Mexico und auf den Antillen noch nicht mit Sicherheit nachgewiesen ist.

2. *Monophyllus* Leach.

1820. *Monophyllus* Leach, *Transact. Linn. Soc.* XIII. p. 73.

1861. *Monophyllus* Tomes, *Proceed. Zool. Soc. Lond.* p. 87. (excl. Syn.)

Zähne: $\frac{3\cdot2}{3\cdot3}\,\frac{1}{1}\,\frac{2-2}{2-2}\,\frac{1}{1}\,\frac{2\cdot3}{3\cdot3}$; Schneidezähne paarweise gestellt, die unteren sehr klein; Schnauze mäfsig lang; Schenkelflughaut schmal, von dem kurzen Schwanze überragt.

1. *Monophyllus Redmanni* Leach.

1820. *Monophyllus Redmanni* Leach, l. c. p. 73.

1861. *Monophyllus Redmanni* Tomes, l. c. p. 91. Taf. XV.

Man kennt diese Art bis jetzt nur von Jamaica und Cuba.

3. *Ischnoglossa* Saussure.

1860. *Ischnoglossa* H. de Saussure, *Guérin Rev. et Mag. de Zool.* p. 79.

Zähne: $\frac{2\cdot2}{2\cdot3}\,\frac{1}{1}\,\frac{2-2}{2-2}\,\frac{1}{1}\,\frac{2\cdot2}{3\cdot2}$ (oder $\frac{2\cdot3}{2\cdot3}\,\frac{1}{1}\,\frac{2-2}{2-2}\,\frac{1}{1}\,\frac{3\cdot2}{3\cdot2}$?); Schenkelflughaut schmal; kein Schwanz?

1. *Ischnoglossa nivalis* Saussure. (Taf. Fig. 1.)

Ischnoglossa nivalis H. de Saussure, l. c. p. 79. Taf. 20. Fig. 2—2c.

Nur nach einem einzigen Exemplar von der Schneegrenze des Pic d'Orizaba in Mexico bekannt, welches leider nach der Mittheilung des Hrn. H. de Saussure bis auf den Schädel, welchen ich durch die Güte desselben habe genauer untersuchen können, verloren gegangen ist.

b. Kein Jochbogen.

4. *Phyllonycteris* Gundlach.

1860. *Phyllonycteris* Gundlach et Peters, *Monatsber. Berl. Akad.* p. 817.

Zähne: $\frac{3\cdot2}{3\cdot2}\,\frac{1}{1}\,\frac{4}{4}\,\frac{1}{1}\,\frac{2\cdot3}{2\cdot3}$. Schenkelflughaut sehr schmal, von dem sehr kurzen Schwanz in der Mitte überragt; Spornen sehr kurz oder fehlend; Nasenlanzette äufserst kurz; Zunge mäfsig lang.

1. *Phyllonycteris Poeyi* Gundlach.

1860. *Phyllonycteris Poeyi* Gundach l. c. p. 817.

Ohne Sporn. Cuba.

1a. *Phyllonycteris Sezekorni* Gundlach.

1860. *Phyllonycteris Sezekorni* Gundlach l. c. p. 818.

1861. *Phyllonycteris Poeyi* Tomes, *Proc. Zool. Societ. Lond.* 1861. p. 65.

Mit ganz kurzen Spornen. Von Cuba und Jamaica.

B. Innere obere Schneidezähne kleiner als die äufseren; untere Schneidezähne hinfällig.

a. Jochbogen entwickelt.

5. *Lonchoglossa* nov. gen.

1818. *Glossophaga* (e.p.) Geoffroy, *Mém. du Mus.* IV. p. 411.

1838. *Monophyllus et Anoura* Gray, *Mag. Zool. & Bot.* II. p. 490.

1839. *Glossophaga* Blainville, *Ostéographie. Chéiropt.* p. 34.

Zähne: $\frac{3\cdot3}{3\cdot3}\,\frac{1}{1}\,\frac{2-2}{2-2}\,\frac{1}{1}\,\frac{3\cdot3}{3\cdot3}$, wahre Backzähne mit deutlich W förmiger Bildung; Schenkelflughaut, Schwanz und Spornen sehr kurz.

1. *Lonchoglossa caudifera.*

1818. *Glossophaga caudifer et ecaudata* Geoffroy, l. c. p. 418. Taf. 17, Taf. 18. Fig. B.

1838. *Monophyllus caudifer et Anoura Geoffroyi* Gray, l. c. p. 490.

1839. *Glossophaga soricinum* Blainville, l. c. Taf. VII. XIII.

Die Exemplare, nach denen Geoffroy seine *Gl. caudifera* und *Gl. ecaudata* aufgestellt hat, gehören derselben Art an, bei welcher der in einer Scheide der Schenkelflughaut liegende Schwanz bald mit seiner äufsersten Spitze über den Rand der Schenkelflughaut hervorragt *(Gl. caudifer)*, bald ganz zurückgezogen *(Gl. ecaudata)* ist und aufserdem bei dem Abbalgen sehr leicht verloren geht. Da diese Art stets mit einem Schwanz versehen ist, läfst sich auch der für die von Geoffroy irrthümlich aufgestellte *Gl. ecaudata* von Gray erfundene Name *Anoura* nicht beibehalten.

Exemplare, welche mit Bestimmtheit dieser Art angehören, kenne ich aus verschiedenen Theilen des westlichen Brasiliens und aus Surinam.

b. Jochbogen fehlt.

6. *Glossonycteris* nov. gen.

Zähne: $\frac{3\cdot3}{3\cdot3}\,\frac{1}{1}\,\frac{2-2}{2-2}\,\frac{1}{1}\,\frac{3\cdot3}{3\cdot3}$, wahre Backzähne mit deutlich W för-

miger Bildung, das Cingulum der beiden oberen vorletzten Backzähne mehr entwickelt. Schenkelflughaut sehr kurz, oben und unten behaart, Spornen sehr kurz. Schwanz?

An dem einzigen trocknen Exemplare, welches ich durch Hrn. H. de Saussure's gütige Vermittelung habe untersuchen können, ist zwar keine Spur eines Schwanzes zu bemerken und ist er wahrscheinlich fehlend, indessen läfst sich dieses mit Sicherheit nur an frischen oder Weingeistexemplaren feststellen. An dem Schädel fehlen beide Jochbögen und scheint dieses natürlich zu sein, indessen bin ich nicht ganz sicher über diesen Punkt, da ich keine Gelegenheit gehabt habe, ihn im intacten Zustande zu untersuchen.

1. *Glossonycteris lasiopyga* n. sp. (Taf. Fig. 2.)

?1844. *Choeronycteris peruana* Tschudi, *Fauna Peruana.* I. p. 71. Taf. 3. Fig. 1. 2. — *Archiv f. Naturgesch.* I. p. 247.

1860. *Anoura ecaudata* Geoffroy, H. de Saussure, *Guérin Rev. et Mag. Zool.* p. 81.

Das von Hrn. de Saussure untersuchte Exemplar liegt mir allein zur Untersuchung vor, während *Choeronycteris peruana* Tschudi, welche vielleicht damit identisch ist, sich nicht genau bestimmen läfst, da in dem Museum zu Neuchatel nach Hrn. Coulon's gütiger Mittheilung diese Art unter den von Hrn. v. Tschudi demselben übergebenen Flederthieren sich nicht befindet. Die in der *Fauna Peruana* gegebene Beschreibung und Abbildung ist für eine genauere Bestimmung nicht hinreichend.

Ich gebe hier die Mafse des mir von Hrn. de Saussure übersandten trocknen Exemplars aus Mexico, so weit sich dieselben haben feststellen lassen.

	Meter.
Vorderarm	0,041
L. 1. F. Mh. 0,003; 1 Gl. 0,0033; 2 Gl. 0,002	0,008
L. 2. F. - 0,0323; - 0,0025	0,0345
L. 3. F. - 0,0395; - 0,0137; - 0,021; 3 Gl. 0,011; Kpl. 0,0037	
L. 4. F. - 0,0373; - 0,010; - 0,0133; Kpl. 0,0015	
L. 5. F. - 0,033; - 0,008; - 0,0115; - 0,0015	
Unterschenkel	0,013
Fufs	0,0115
Sporn	0,003

7. *Choeronycteris* Lichtenstein, Tschudi.

1844. *Choeronycteris* Lichtenstein, Tschudi (e. p.), *Fauna Peruana* I. p. 70.

1865. *Choeronycteris* Peters, *Monatsberichte*. p. 354.

Zähne: $\frac{3\cdot3}{3\cdot3}\,\frac{1}{1}\,\frac{2-2}{2-2}\,\frac{1}{1}\,\frac{3\cdot3}{3\cdot3}$, die unteren Schneidezähne und der erste obere Lückenzahn hinfällig, die vorderen Backzähne sehr schmal, nur mit einem vorderen Kronenhöcker versehen. Schnauze lang und dünn. Schenkelflughaut wohl entwickelt, Schwanz sehr kurz, in derselben versteckt.

1. *Choeronycteris mexicana* Tschudi.

1844. *Choeronycteris mexicana* Tschudi, l. c. p. 72. Taf. 3. Fig. 3.

1865. *Choeronycteris mexicana* Peters, l. c.

Das einzige bisher bekannte Exemplar dieser Art befindet sich im Berliner Museum (No. 418. Catal. Mammal.).

						Meter.
Totallänge ungefähr						0,085
Kopf ungefähr						0,031
Ohr						0,014
Vorderer Ohrrand						0,010
Schwanz						0,007
Vorderarm						0,043
L. 1. F.	Mh. 0,0035;	1 Gl. 0,0037;	2 Gl. 0,002			0,009
L. 2. F.	- 0,0342;	- 0,0047				0,039
L. 3. F.	- 0,0425;	- 0,0165;	- 0,0203;	3 Gl. 0,0092;	Kpl. 0,0037	
L. 4. F.	- 0,039;	- 0,0117;	- 0,0133;	Kpl. 0,0015		
L. 5. F.	- 0,0383;	- 0,0097;	- 0,0118;	- 0,0015		
Unterschenkel						0,016
Fufs						0,0115
Sporn						0,007
Schenkelflughaut in der Mitte						0,018

Nach den vorhandenen Notizen wurde das Exemplar mit anderen mexicanischen Säugethieren und Vögeln im Jahre 1831 von Hrn. Brassart in Bonn gekauft.

2. *Choeronycteris minor* n. sp.

Diese Art, welche ich durch die Güte meines Freundes, des Hrn. Prof. Kraufs in Stuttgart, habe untersuchen können,

unterscheidet sich nicht allein von der vorhergehenden durch die geringere Gröfse, sondern durch die kürzern, am Aufsenrande weniger eingebuchteten Ohren und die längeren Spornen. Die dunkelbraune Farbe und die Beschaffenheit der Behaarung ist ganz ähnlich, wie bei der verhergehenden Art.

	Meter.
Totallänge	0,062
Körper	0,029
Kopf	0,026
Schnauze	0,010
Ohrhöhe	0,012
Ohrbreite	0,0085
Ohrklappe	0,004
Länge des Nasenblatts	0,004
Breite des Nasenblatts	0,0035
Schwanz	0,007
Oberarm	0,020
Vorderarm	0,034
L. 1. F. Mh. 0,0028; 1 Gl. 0,0027; 2 Gl. 0,0013	0,007
L. 2. F. - 0,032; - 0,0005	0,032
L. 3. F. - 0,034; - 0,012; 2 Gl. 0,0175; 3 Gl. 0,008; Kpl. 0,0027	
L. 4. F. - 0,0315; - 0,0087; - 0,0105; Kpl. 0,0007	
L. 5. F. - 0,0295; - 0,0077; - 0,010; - 0,001	
Oberschenkel	0,013
Unterschenkel	0,0115
Fufs	0,008
Sporn	0,011

Das einzige mir bekannte Exemplar, nach der Entwickelung der Geschlechtsorgane und der Beschaffenheit der Gelenke ein reifes Männchen, stammt aus Surinam und befindet sich in dem Cabinet zu Stuttgart.

Coleüra.

Coleüra seychellensis n. sp.

Diese Art ist nicht allein ansehnlich gröfser als *C. afra*, sondern unterscheidet sich auch zugleich dadurch, dafs die Spornen verhältnifsmäfsig viel kürzer, nicht so lang wie die Tibia, sondern um ein Drittel kürzer als diese letztere sind. Die Farbe ist braunschwarz.

	Meter.
Totallänge	0,080
Kopf	0,021
Ohrhöhe	0,011
Ohrbreite	0,005
Tragus	0,019
Schwanz	0,028
Oberarm	0,0565
Unterarm	0,011
L. 1. F. Mh. 0,0037; 1 Gl. 0,0045; 2 Gl. 0,0025	
L. 2. F. - 0,0445;	
L. 3. F. - 0,047; - 0,017; - 0,023; Kpl.	
L. 4. F. - 0,0435; - 0,013; - 0,008; -	
L. 5. F. - 0,034; - 0,0145; - 0,007; -	
Oberschenkel	0,020
Unterschenkel	0,023
Fufs	0,0105
Sporn	0,0165
Schenkelflughaut in der Mitte	0,033

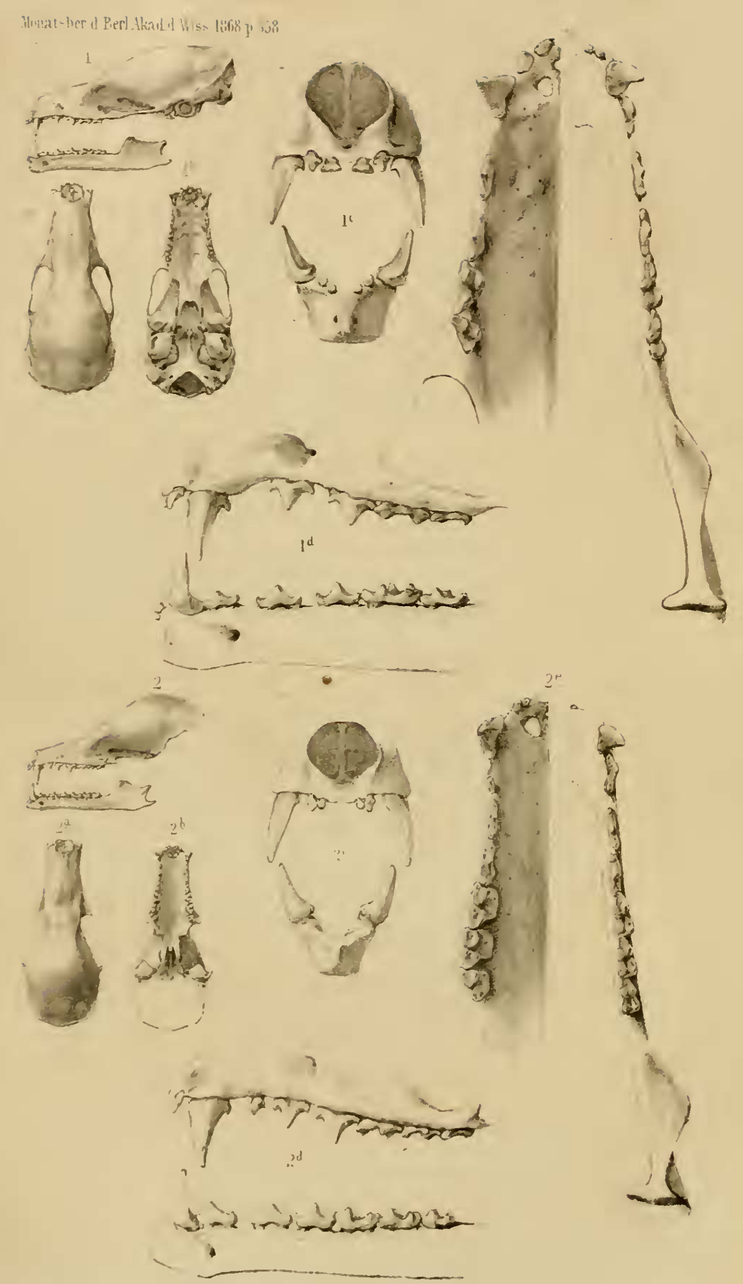
Hr. Ed. Percival Wright, Professor an der Universität zu Dublin, entdeckte diese Art bei seiner vorjährigen Erforschung der Seychellen und sandte mir gütigst zwei Exemplare zur Untersuchung und Bestimmung. Aufserdem wurde noch ein *Pteropus* auf diesen Inseln von ihm gefunden, der mit *Pt. Edwardsii* von den Comoren und Madagascar übereinstimmt.

---

25. Juni. Gesammtsitzung der Akademie.

Hr. Dove las über den Mifswachs des Jahres 1867.

Derselbe legte vor seine siebente Abhandlung über die nichtperiodischen Veränderungen der Temperatur.



1 Ischnoglossa nivalis 2 Glossonycteris lasiopyga

JDl. Franz Wagner gez u lith

Druck v Gebr Delius